

## Vorwort des Herausgebers

Unsere Welt befindet sich in tiefgreifendem, rasantem Wandel. Der Umbruch der Gesellschaft mit ihrer zunehmenden Komplexität und der Umbruch politischer Ordnungen führen zu neuer Unübersichtlichkeit, welche wachsende Verunsicherung erzeugt.

Um dies abzuwenden, bedarf es Orientierung und zukunftsfähiger Perspektiven. Angesichts von Halbwahrheiten und Schlagworten in alten und neuen Medien ist es notwendig, Relevantes und Irrelevantes, Sinn und Unsinn zu unterscheiden. Und es wird fundiertes Wissen über die großen Themen der Gegenwart benötigt, um durch die Flut von Daten, Halbwahrheiten und Fake News navigieren zu können und sich zurechtzufinden. Aus diesem Grund nehmen führende Intellektuelle, Expertinnen und Experten in der Reihe **Auf dem Punkt** zu den großen Fragen unserer Zeit Stellung.

Die Menschheitsgeschichte ist geprägt von Unterwerfung, Unterjochung und Verknechtung in autokratischen Systemen. Demokratie hingegen ist eine jüngere Entwicklung, zumal in der Form,

in der wir sie heute verstehen. Abraham Lincoln formulierte im Jahr 1863 den Wunsch, »dass die Regierung des Volkes, durch das Volk und für das Volk nicht von der Erde verschwinden möge«. Diese Regierungsform ist Ausdruck einer Entwicklung, die ihre Wurzeln im Humanismus und in der Aufklärung hat. Sie hat Ausprägung in der amerikanischen Unabhängigkeitsregierung und der französischen Revolution gefunden. Winston Churchill nannte die Demokratie in einer Rede 1947 »die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind«.

Demokratien sind fragil und immer wieder gefährdet, sehr leicht sterben sie einen stillen Tod in Dunkelheit. Die Zunahme autokratischer Regime zeigt dies deutlich. Herfried Münkler führt uns hier kenntnisreich durch die Geschichte der Entwicklung der Demokratie, zeigt ihre zunehmende Gefährdung im postfaktualen Zeitalter auf und eröffnet uns den Blick auf das, was zu tun ist, um Freiheit und Rechtsstaatlichkeit unter demokratischen Bedingungen zu gestalten und damit zu erhalten.

**Dr. Hannes Androsch**